

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 141.
SECHS GESÄNGE
von Wielfried von der Neun.
Op. 89.

Serien-Ausgabe.
Pr. M. 1.20 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

SECHS GESÄNGE

von Wiefried von der Neun

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

Serie 13. N^o 23.

von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 89.

Fräulein Jenny Lind gewidmet.

„Es stürmet am Abendhimmel.“

Componirt 1850.

N^o 1.

Nicht schnell. $\text{♩} = 108.$

Es stür - met am A - bendhim - mel,
es zit - tert der Son - ne Licht. Im Ae - ther die
ei - ne Wol - ke von Lust und Lieb' ihr spricht.
Die Wol - ken vom Sturm ge - zo - gen dehnt

weit — die Ar — me aus, sie glüht im Pur — pur der

cresc. *p*

Lie — be und wirbt im Sturm — ge — braus. Da

p

schei — det die Braut von dan — nen, die Wol — ke der Sturm ent —

cresc. *sf* *cresc.*

rafft; der Pur — pur ist all ver —

p *p*

schwunden, schwarz

pp *pp*

ist sie und grau - sen - haft.

ped.

Nº 2. Nicht zu schnell. **Heimliches Verschwinden.**

Nachts zu un - bekann - ter Stun - de flieht der lie - he Lenz die Flur, küsst, was blüht, still in der Run - de und ver - schwindet son - der Spur. Rings von sei - nen Küss - sen pran - gen früh die

Mit Pedal.

Blu - men hold ver - schämt, dass an ih - rem Mund zu han - gen, Schmet -

- terling sich nicht be - zähmt. Doch die

Len - te drau - ssen sa - gen, dass der Lenz vor - ü - ber sei; und an

wet - terhei - ssen Ta - gen kennt man Som - mers Ty - ran - nei.

Und wir den - ken dran be - klop - men, dass der Lenz so heim - lich

floh; dass er Ab - schied nicht ge - nom - men, ach! das lässt uns nim - mer

pp froh. Al - so schmerzt es, geht das er - ste Lieb - ohn' Abschied von uns

pp

fort. Ru - hig trügen wir das Schwer - ste, sprach' sie aus das Schei - de -

wort, sprach' sie aus das Schei - de - wort.

Nº 3.

Herbst-Lied.

Mässig.

p
Durch die Tan - nen

pp
pp

und die Lin - den spinnt schon Pur - pur her und

hin; will mich Weh - muth ü - ber - win - den dass ich

bald im Herb - ste bin. Nim - mer!

denn vom Wal - de klin - gen Mär - lein

ca. *ca.* *ca.*
R. S. 111.

mir und Sprü - che - lein,

Q.w. * *Q.w.* * *Q.w.* *

die mir sü - sse Trö - stung brin - gen, oh er -

Q.w. * *Q.w.* * *cresc.*

storb' - nem Son - nen - schein. „ Ja, er - stor - ben

p *p*

ist die Son - ne, und ihr Strahl ist oh - ne Macht!

den - noch spricht von fer - ner

dimin. *cresc.*

Won - ne grei - ser Wi - pfel Far - ben - pracht, den - noch

spricht vor - fer - ner Won - ne

pp

grei - ser Wi - pfel Far - ben - pracht,

cresc.

Mit Pedal.

grei - ser Wi - pfel Far - ben - pracht.

pp

Nº 4.

Abschied vom Walde.

Ziemlich langsam.

p

Nun schei - det vom ster - benden Wal - de der Wan - drer mit

Herz und Mund: „wie wardst du mir lieb' so bal - de! was sangst du mir

vor all - stund! Wohl wusst' ich dei - ne Spra - che, wohl kannt' ich dei - nen

Sang; und will's an manchem Ta - ge nach - sin - gen trüb und bang. Doch

nun, o Wald, dein Rau - sehen, dein Brau - sen lass *sp* mir *sp* sein! *sp* nicht

cresc.

sp

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Ziemlich langsam'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like *p*, *sp*, and *cresc.*. The lyrics are in German and describe a wanderer's farewell to a forest.

Al - les mag ich tau - schen für Herb - stes Me - lo - deih!

In's Freie.

Nº 5.

Frisch.

Mir ist's so eng all - ü - ber - all! es schlägt das Herz mit

lautem Schall, und was das schallt sind Lie - der! Aus düst' - rer Mauern bangem Ring' flieg' ich in's'

Wei-te froh- und flink: da athm' ich Won-ne wie

der! Da flat-tert aus der

ff *tr* *f* *p*

Qw. * *Red* *

off-nen Brust die Sehn-sucht nach ver-räusch-ter Lust und nach ge-hoff-ter

Won-ne: die Win-de tra-gen's him-mel-an, die Gräs-lein ge-ben

Für-bitt' dran sich nei-gend in der Son-ne.

cresc. *cresc.*

Mir ist's so eng all_ü_berall, es schlägt das Herz mit lau_tem Schall, und was da schallt, sind

Lie - der! Aus düst'_rer Mau_ern bau_gem Ring flieg' ich in's Wei_te froh und

flink: da athm' ich Won - ne wie - der, da athm' ich Won - ne wie - der, es

schlägt das Herz mit lau - tem Schall, und was da schallt sind Lie - der,

und was da schallt sind Lie der.

Röselein, Röselein.

Nº.6.

Nicht schnell.

M. M. ♩ = 72.

Röselein, Röselein! müssen denn Dornen sein?

p

Mit Pedal.

Schlaf am schattigen Bächelein einst zu süßem Träumen ein, sah in

p

Mit Pedal.

goldner Sonne Schein dornenlos ein Röselein,

p

Mit Pedal.

pflückt' es auch und küsst' es fein: „dornloses Röselein!“

pp

Mit Pedal.

Ich er - wacht' und schau - te drein: „hatt' ich's doch! wo mag es

Mit Pedal

sein?“ Rings im wei - ten Sonnen - schein stan - den nur Dorn - rö - se - lein!

ritard.

Im Tempo. Und das Bächlein lach - te mein: „lass du nur dein Träumen sein! merk' dir's fein,

Im Tempo.

merk' dir's fein, Dorn - rö - slein müs - sen sein, müs - sen sein!“

p

Ad. * *Ad.* *

Ad.

